Ökumenisches Umweltteam "Grüner Gockel" der Ev. Kirchengemeinde Oberensingen-Hardt

Gottes Schöpfung entdecken und bewahren – die Arbeit des ökumenischen Umweltteams in Oberensingen

Das gemeinsame ökumenische (evangelisch und katholisch) Gemeindehaus in Oberensingen war der Anstoß für die ökumenische Erweiterung des bisherigen Umweltteams der Evangelischen Kirchengemeinde. Neben dem gemeindlichen Umweltmanagement nach dem Standard des „Grünen Gockels" bietet das Team ein umfangreiches Bildungsprogramm an und pflegt die Streuobstwiese der Gemeinde auf ökologische und insektenfreundliche Art und Weise.

Entstehung/Ziele

Begonnen hat die Arbeit des Umweltteams im Jahr 2007, als in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg dieses Thema aktiv gestreut wurde und sich im Zuge dessen viele „Grüne-Gockel-Teams" in Kirchengemeinden gegründet hatten. Anfangs standen mehr die umweltschonenden Aufgaben im Vordergrund, wie die Senkung der Betriebskosten und Energieeinsparung. Hinzugekommen sind seit 2014 auch durch eine veränderte Zusammensetzung des Teams, verstärkt bewusstseinsbildende Maßnahmen wie Vorträge, Filme, Aktionen mit Kindern und Jugendlichen und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit.

Medium Pfarrwiese

Als Dreh- und Angelpunkt vieler Aktionen hat sich die bis 2015 brachliegende Pfarrwiese etabliert, die seitdem als Streuobstwiese sorgsam gepflegt wird und neben den Schöpfungsandachten auch etlichen naturpädagogischen Angeboten für Kinder und Jugendliche Raum bietet. Im vergangenen Jahr konnte ein anerkannter Naturschützer seltene und geschützte Insekten- und Pflanzenarten auf der Wiese ausmachen, die sich seither etabliert haben.

Vernetzungen/Partner

Die Arbeit des Umweltteams hat viele Kreise gezogen und durch das gemeinsame ökumenische Gemeindehaus K2O (2 Kirchen in Oberensingen) in Oberensingen auch drei katholische Mitglieder hinzugewonnen, die dem bisherigen Team neuen Schwung gebracht und Kontakte zur BUND-Ortsgruppe hergestellt haben. Dadurch entstand wiederum eine aktive pädagogische Arbeit in Kooperation zwischen Kirchengemeinden und der BUND-Ortsgruppe. Mittlerweile werden diese Aktionen auch für Kinder der ev. Partnergemeinde Zizishausen angeboten. Verflechtungen gibt es auch mit den Organisatoren der Nürtinger Energietage, von denen eine Veranstaltung im K2O stattgefunden hat, der Stiftung ÖKOWATT, der Sammlung Domnick und mit dem Obst- und Gartenbauverein Oberensingen, der bei der Pflege der Pfarrwiese geholfen und dem Umweltteam den richtigen Baumschnitt gezeigt hat.

Aktivitäten

Im Folgenden werden die Aktivitäten des Umweltteams thematisch und chronologisch dargestellt:

EMAS-Zertifizierung

Am Buß- und Bettag 2008 erfolgte die Validierung, die im Rahmen der EMAS-Zertifizierung stattfand und die in den vorgeschriebenen Abständen überprüft und aktualisiert wurde. Am 25.11.2019 erfolgte die letzte Revalidierung (siehe Umwelterklärung 2019 und EMAS-Zertifikat vom 18.2.2020). ➜

Öffentlichkeits- bzw. Aufklärungsarbeit

- Nürtinger Energietisch 27. Oktober 2015 (19-21 Uhr, K2O)
- Vortrag zur UN-Klimakonferenz „Wege aus dem Treibhaus – Weltklimakonferenz in Paris" – 26.11.2015, K2O (Referent: Otmar Braune)
- Vortrag: „Artenschutz im Garten", Friedenskirche Hardt, 17.03.2016 (Referent: Christoph Gayer, Biologe, Mitglied des Umweltteams)
- Filmabend „Bitterer Honig" (More than honey) in der Sammlung Domnick, Oberensingen, 24.11.2017
  Der Film zeigt die Hintergründe des weltweiten Bienensterbens auf und stieß in Oberensingen auf großes Interesse, nicht nur bei Kirchgängern.
- Vortrag „Klima isst mit", 10.01.2019, 19 Uhr, K2O (Referentin: Dr. Renate Kostrewa)
- Vortrag zum Klimawandel am 25.10.2019, 19.30 Uhr, K2O „Klimakrise – droht das Ende der Zivilisation" (Referent: Otmar Braune)
- Filmabend „Die Wiese", Sammlung Domnick Oberensingen, 13.2.2020
- Maiwanderung mit Naturschutz-Experte Karl-Heinz Frey am 1.5.2020 – musste wegen der Pandemie entfallen
- Werbeträger Umhängetasche mit Logo des „Grünen Gockels" als Geschenk an Mitarbeiter der Kirchengemeinde

Naturschutz und Biodiversität

- Pfarrwiese wird aus dem Dornröschenschlaf geholt – Kooperation mit dem Obst- und Gartenbauverein (OGV) Oberensingen, 13.5.2016
- Jährliche Pflege der Streuobstwiese (bis 2019 zweimaliges Mähen, danach nur noch einmal im Jahr und nur die Hälfte der Wiese, um seltenen Insekten nicht die Lebensgrundlage zu entziehen)

Baumaßnahmen in der Kirchengemeinde unter ökologischen Gesichtspunkten

Beim Neubau der Terrasse beim K2O und bei der Innenrenovierung der Oberensinger Kirche wurde das Umweltteam in die Beratungen einbezogen und ökologische Gesichtspunkte (z. B. wasserdurchlässige Steinplatten) wurden umgesetzt.

Spirituelle Angebote

Schöpfungsandachten auf der Pfarrwiese (jetzt: Impuls am Lagerfeuer)

Erntedankfeste

Das Erntedankfest wird seit Langem schon ökumenisch begangen mit anschließendem Gemeindefest, bei dem vegetarische Gerichte mit regionalen Produkten angeboten werden. Im Gottesdienst hat das Umweltteam auch schon mitgewirkt, die Geistlichen greifen umweltrelevante bzw. schöpfungstheologische Themen auf.

Pädagogische Angebote

- Arbeit mit Drittklässlern (KU3- bzw. Kommunionkinder)
- Arbeit mit Konfirmanden
- Anlegen eines Blühstreifens für Insekten am ökumenischen Gemeindehaus

Fazit

Unsere Arbeit versteht sich als offener Prozess, der alle umweltrelevanten Aspekte einer Kirchengemeinde mit einbezieht. Das Umweltteam initiiert und unterstützt Projekte und Vorgänge, die zu immer mehr Nachhaltigkeit in der Gemeinde und deren Mitgliedern führt. Die Themenpalette reicht – wie man gesehen hat – von Klimaschutzmaßnahmen, Entwicklung und Bewahrung der Artenvielfalt oder Nachhaltigkeit bei der Bewirtschaftung der Gemeindegebäude oder bei Gemeindefesten. Der Rahmen für diese Aktivitäten wird durch die Ökozertifizierung des „Grünen Gockels" gesetzt, in welchem sich die Gemeinde ständig neue Ziele setzt. Das Umweltteam der Kirchengemeinde steuert diesen Prozess, aber letztlich sollen alle Gemeindemitglieder dabei abgeholt und mitgenommen werden. Es ist eine Freude zu sehen, wie aus der Offenheit des Teams und um der guten Sache willen sich immer wieder neue Menschen und Kooperationen finden, um begrenzt oder auf Dauer sich mit Begeisterung für die Sache der guten Schöpfung Gottes zu engagieren. Wir spüren, dass darauf ein Segen liegt. ■

„Es ist eine Freude zu sehen, wie aus der Offenheit des Teams und um der guten Sache willen sich immer wieder neue Menschen und Kooperationen finden, um begrenzt oder auf Dauer sich mit Begeisterung für die Sache der guten Schöpfung Gottes zu engagieren. Wir spüren, dass darauf ein Segen liegt."